

SITZUNGSVORLAGE

öffentlich

Amt/Aktenzeichen/Diktatzeichen	Datum	Drucksache Nr. (ggf. Nachtragvermerk)
FB 4 - Bürgerservice	13.01.2014	2014-003

⇓ Beratungsfolge	⇓ Sitzungstermin	⇓ Abstimmungsergebnis		
		Ja	Nein	Enthaltung
Fraktion				
Ausschuss für Schulen, Jugend, Sport und Soziales	22.01.2014			
Verwaltungsausschuss	29.01.2014			

Betreff:

Grundschulentwicklungsplan 2020/25 - Mitteilung über die zu erwartenden Klassenstärken

Bericht:

Mit Schreiben vom 29.10.2013 beantragte die Gruppe „Gemeinsam für Friedeburg“, einen Vorschlag für den Ablauf zur Erarbeitung von Entwicklungsplänen für die Krippen, Kindergärten und Grundschulen vorzulegen.

Die Verwaltung teilte hierzu in der Sitzung des Ausschusses für Schulen, Jugend, Sport und Soziales vom 20.11.2013 mit, in der ersten Sitzung des Fachausschusses im Kalenderjahr 2014 die voraussichtliche Entwicklung der Klassenanzahlen vorzustellen und Indikatoren zu benennen, die diese Entwicklung beeinflussen können.

Die voraussichtliche Entwicklung der Klassenanzahlen ist in der Anlage 1 dargestellt. In Klammern sind die Anzahlen der Schülerinnen und Schüler beigefügt. Aufgrund des Runderlasses des Kultusministeriums vom 07.07.2011 über die Klassenbildung und Lehrerstundenzuweisung an allgemeinbildenden Schulen ist bei der Bildung von Klassen an Grundschulen von 26 Schülerinnen und Schülern als Höchstgrenze auszugehen. Anhand dieser Zahl wurden die Klassenstärken gebildet.

Dabei ist zu berücksichtigen, dass unterschiedliche Kriterien Einfluss auf die Entwicklung der Schülerzahlen nehmen können. So sind als Indikatoren die Zuzug- bzw. Wegzugrate zu berücksichtigen. Im Übrigen reduzieren Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf die erlaubte Klassenstärke. Reaktionsmöglichkeiten ergeben sich beispielsweise durch die

Umstrukturierung beziehungsweise Flexibilisierung von Schulbezirken oder die Bildung von Kombi-Klassen.

Zu beachten ist, dass längerfristige Prognosen hinsichtlich künftiger Schülerzahlen nicht unbedingt zutreffen. Als Beispiel dafür dient die Entwicklung der Schülerzahlen in Horsten. Mit Stand vom 01.11.2005 wurden dort für das Schuljahr 2008/2009 insgesamt 40 Einschulungen prognostiziert. Tatsächlich wurden dann aber nur 34 Kinder eingeschult. Umgekehrt wurden für das Schuljahr 2009/2010 24 Einschulungen prognostiziert, tatsächlich eingeschult wurden 32 Kinder.

Genauere Zahlen verspricht sich die Verwaltung aus den Daten, die der Landkreis Wittmund nach dem Hildesheimer Modell ermittelt. Aus diesen Daten lassen sich auch bis ins Jahr 2025 hinein Aussagen über die künftige Entwicklung treffen. Sobald diese Daten vorliegen, kann mit der Erarbeitung von Entwicklungsplänen begonnen werden.

Emmelmann